



Sieger und Platzierte der Herren-E-Konkurrenz; Gewinner Olaf Lindemann, Oliver Martic, Marco Adamczyk und Heiko Seyer. von links: Robert Gäse, Oliver Scheurer, Double-

Traditionsturnier mit Nachwuchssorgen

46. Tischtennisturnier des ESV Bielefeld

Bielefeld (WB). Als rundum gelungene Veranstaltung bewertete der Eisenbahner-Sportverein die Durchführung seines Tischtennis-Traditionsturniers in der Seidensticker Halle. Organisatorisch klappte alles wie am Schnürchen.

Lediglich in einer Herrenkonkurrenz musste die Doppelauslosung korrigiert werden, da einige Starter nicht zugelost wurden. Dieses wurde aber schnell erkannt und behoben, so dass es weder einen Zeitverzug gab, noch Spieler benachteiligt wurden.

Erinnerungen an die letztjährige »Deutsche Meisterschaft« kamen auf, als die Lüftungsanlage so massiv Frischluft in die Halle blies, dass keine Ballflugkurve mehr berechenbar war. Im Gegensatz zu der DEM konnte das Problem aber umgehend abgestellt werden.

Einziger Dämpfer war die immer schwächer werdende Nachwuchsbeteiligung. Selbst aus Bielefeld fanden sich weniger als 50 Nachwuchscracks in der Halle ein, um ihre Wettkampftauglichkeit und ihr Können unter Beweis zu stellen. Mit insgesamt nur 119 Nachwuchsstartern wurde die Gesamtteilnehmerzahl unter 400 gedrückt. Ein Trend scheint sich hier abzuzeichnen.

TALENTE AUF DEM TREPPCHEN

Von den Bielefelder Talenten, die den Weg in die Seidensticker Halle nicht scheuten, konnten sich dann aber immerhin einige auf dem Treppchen ablichten lassen. Dazu gehörte Lucie Brinker vom TuS Quelle, die sich Preise für den 3. Platz im Einzel und den 2. Platz im Doppel in die Tasche stecken konnte. Der einzige Bielefelder Turniersieger im Nachwuchsbe- reich kam aus Heepen. Jan Kollmeyer und Maurice Junker dominierten die Jungen-B-Doppelkonkurrenz und siegten im Endspiel souverän mit 3:1. In der gleichen Klasse errang Benedikt Schleaf (TuS Jöllenbeck) den 3. Platz – genauso wie Thibaud Arends bei den Schülern A.

Auch ein Geschwisterpaar vom Gadderbaumer TV sorgte für spannende Turniererlebnisse. In Ermangelung einer Schülerinnen-Klasse (nur zwei Meldungen) ging Sina Hermann in der Schüler-B-

Konkurrenz an den Start. Dort musste sie schon vor dem Start alle Kräfte bündeln, um ihren Bruder Elias zum gemeinsamen Doppelstart zu überreden. Dieses gelang, genauso wie in der Folge der Finaleinzug. Dort ging dann der letzte Satz denkbar knapp mit 9:11 gegen eine Paarung aus Lippstadt verloren.

LINDEMANN SORGT FÜR FURORE

Der Gadderbaumer SV war auch wieder bei den Damen erfolgreich. Hier gelang der Turniersieg im Doppel der B-Konkurrenz durch Rebecca Kinzl, die zusammen mit der Einzelsiegerin Lena Nagel (Post SV Gütersloh) die Kombination Eversmann (Steinhagen)/Viola Augustin (TuS Hillegossen) bezwingen konnte. Mit dem Halbfinaleinzug im Einzel setzte Kinzl noch einen drauf. In der Herren E-Konkurrenz sorgte Olaf Lindemann (TuS Hillegossen) für Furore. Sein »Sahnetag« endete mit dem Double-Gewinn, von dem eben auch der Doppelpartner Oliver Scheurer (TuS Eintracht) profitierte. Ähnlich zufrieden dürfte auch Oliver Martic (SV Gadderbaum) gewesen sein. Er freute sich in derselben Klasse über einen 3. Platz im Einzel und dem Vizetitel im Doppel. Den Titel im Herren-D-Einzel konnte Ecevit Avci für den TSVE Bielefeld verteidigen.

In der am stärksten besetzten Herren-C-Klasse (mehr als 70 Starter) gab es noch einen weiteren Bielefelder Sieg. Das eingespielte Duo Reimund Janzen und Guido Braun vom SV Gadderbaum hatte

einen perfekten Tag erwischt und überzeugte mit einem 3:0 im Endspiel. Für die einzige Platzierung des Ausrichters sorgte Rüdiger Schneiker in der Herren-B-Einzelkonkurrenz. Der 2. Platz war aller Ehren wert. In dem Doppelwettbewerb der gleichen Konkurrenz belegte Dominik Sieks vom TuS Brake den 2. Platz.

HÖPPNER ENTTHRONT

Gleich sieben Spieler mit mehr als 2000 TTR-Punkten sorgten in der Herren-A-Klasse für eine in der Spitze ungewohnte Leistungsdichte. Somit war klar, das mindestens drei dieser Topspieler nicht das Halbfinale erreichen würden. Einer davon war Titelverteidiger Stefan Höppner vom Platzhirsch SV Brackwede. Gegen seinen ehemaligen Mannschaftskollegen Christian Reichelt (jetzt SC Wewer) unterlag er im Viertelfinale mit 1:3. Für diese Niederlage wollte sich der zweite Brackweder Starter, Dwain Schwarzer aus dem Drittligatteam, im Endspiel dann revanchieren. Bis zur 2:1-Satzführung sah es auch danach aus. Im vierten Satz drehte sich das Spiel dann aber wieder. Schwarzer fand keine Lösung, die katapultartige Rückhand Reichelts zu umgehen und kam somit nicht mehr in sein Spiel zurück. Als Trost blieb ihm immerhin der Doppelerfolg mit Kleinert (Schwalbe Tündern).

Obwohl in die Turnierleitung eingebunden, stellte Ausrichter ESV mit 37 Aktiven die meisten Starter. Die SV Brackwede folgte mit 25 Starts vor den erfolgreichen 18 Spielern aus Steinhagen.



Sieger und Platzierte bei den Herren B; von links: Dominik Sieks, Rüdiger Schneiker, Slavomir Grezlik, Björn Brust, Murat Sünnetci und Tobias Brockhoff.